

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/6729
VORLAGE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses
für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

 . Dezember 2024

**Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien
am 28. November 2024**

TOP 22 AI Summit in Koblenz

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/6555

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 28. November 2024 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

Die Veranstaltung "AI Summit" auf der Festung Ehrenbreitstein fand im Juli 2024 statt und war nach Angaben des privaten Veranstalters mit rund 300 Teilnehmenden die bislang größte Veranstaltung dieser Art in Rheinland-Pfalz.

Das Ziel der KI-Konferenz in Koblenz bestand darin, Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie andere Interessierte zusammenzubringen, damit sie sich über Künstliche Intelligenz austauschen und vernetzen können. Veranstalter waren die Marketing- und KI-Agentur 247GRAD und die nuwacom GmbH aus Koblenz.

Die Veranstaltung war in zwei Bereiche unterteilt: Zum einen sollte Künstliche Intelligenz auf dem "AI Summit" durch einen KI-Parcour unter dem Motto "KI kann" mit mehreren Ständen begreifbar gemacht werden. Dort konnte zum Beispiel an einem KI-gesteuerten Drucker Schokolade hergestellt werden.



Im Vortragsbereich zum Thema Künstliche Intelligenz referierten namhafte Experten zu Themen wie der Vision und dem Potential zur Disruption von KI, durch die unsere Zukunft als Gesellschaft Veränderungen unterworfen sein wird. Besonders hervorgehoben wurde in diesem Kontext die Bedeutung von Daten, die für die erfolgreiche Nutzung von KI in hoher Qualität und Menge bereitzustellen sind. Wissen in Daten zu transformieren sei der Schlüssel für die erfolgreiche KI-Nutzung.

In Bezug auf die gesellschaftlichen Veränderungen wurden verschiedene Bereiche wie Medizin, Verwaltung oder auch die Medienwelt genannt. Beispiele aus der Filmindustrie zeigten, dass Stunt-Aufnahmen oder Synchronisierungen zunehmend die Aufgabe einer KI sein könnten, anstatt von Menschen erbracht zu werden.

Beispiele aus dem bereits heutigen KI-Einsatz in Unternehmen der Region Koblenz veranschaulichten diese Entwicklungen.

Nach Angaben des Veranstalters kamen rund 80 Prozent der Teilnehmenden aus der Region Koblenz. Neben der Vernetzung der Teilnehmenden sei ein wesentliches weiteres Ziel die Aufklärung über Möglichkeiten, aber auch die Hemmnisse der Nutzung Künstlicher Intelligenz.

Die Chancen und Herausforderungen der Nutzung von Künstlicher Intelligenz wurden bereits durch die Studie „Künstliche Intelligenz – Herausforderungen und Chancen für die rheinland-pfälzischen KMU“ untersucht. Die Ergebnisse der im Jahr 2022 im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau veröffentlichten Studie wurden auf dem AI Summit näher thematisiert. Sie verdeutlichen, was die Unternehmen im Land benötigen, um sich mit dem Thema KI zu beschäftigen, Mehrwerte zu erkennen und KI letztlich auch einzusetzen und zu nutzen.

So stellt nach der Studie insbesondere die Beschäftigung mit KI-Technologien, das Erkennen von Mehrwerten, die diese Technologien mit sich bringen, wie auch die Implementierung und Nutzung für den Mittelstand eine große Herausforderung dar.

Potentiale liegen v.a. in der Effizienzsteigerung betrieblicher Prozesse, der Förderung der Innovationskraft insbesondere des Mittelstandes durch Datenanalyse und maschinelles Lernen, die stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden sowie die Linderung des Fachkräftemangels.



Die Landesregierung unterstützt diese Herausforderung auf verschiedene Weise wie beispielsweise mit einzel- und überbetrieblichen Fördermaßnahmen. Mit der Innovationsagentur wurde 2023 eine zentrale Anlaufstelle im Innovationsökosystem des Landes mit dem Ziel geschaffen, insbesondere den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft landesweit noch stärker voranzutreiben und technologie- bzw. innovationsorientierte Gründungen besser zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt